



**„Pollys Cracker“,
persönliche Ausstellung von Michèle Pagel
ist ein Teil des „NA RAJONE/JENSEITS DES ZENTRUMS“ Projektes**

**Organisiert von
Österreichisches Kulturforum
Österreichisches Bundeskanzleramt
Internationale Abteilung der Stadt Wien
Netzwerk für gegenseitige Hilfe der Frauen „TyNeOдна“**

Eröffnung: 27. Oktober 2019, 19:00

Ausstellungsort: Ulitsa Serafimovicha 2; Eingang 2 (Hauptfassade gegenüber Kreml und Brücke, letzter Eingang rechterhand), Code und Wohnung 33, 6. Stock, Moskau, 119072

Was zuhause passiert, bleibt auch zuhause.

In unseren eigenen vier Wänden ist alles möglich. Man könnte sogar eine kleine friedliche Gemeinschaft bilden. Nichtsdestotrotz haben Beziehungen, Familien, Lebensgemeinschaften, sobald sie etabliert sind, alles andere als „alles mögliche“ zur Folge. Sobald die Verteilung der Rollen eingespielt ist, entwickeln sich troglodytische Gewalt, Machtspiele, Despotismus, hausgemachte Religion, sexueller und körperlicher Missbrauch in einer erstaunlichen Vielfalt der Formen. Trotz aller Mannigfaltigkeit bleibt der bedrückende Inhalt ein und derselbe: Ein Mangel an Fantasie in der Liebesbeziehung, ein tradiertes Mangel an Fähigkeiten.

Pagel übersetzt die wohletablierten Muster der häuslichen Gewalt, des körperlichen, sexuellen oder psychischen Missbrauchs und des systematischen Machtmissbrauchs durch den Staat in Objekte, die diese so gemeine wie gewöhnlich böse Romantik der Abhängigkeit und Machtausübung in sich tragen. Farbenfrohe Haushaltsgegenstände aus Ziegelton, die humorvoll suggerieren, wie gewöhnlich und allgegenwärtig höhlenmenschenhafte Gewalt ist und wie schmerzlich stumpf die Liebe dahinter sein muss – einerseits. Andererseits nähert sie sich dem gleichen Thema mit Skulpturen an, welche die Umstände ihres Wachstums und die Einschnitte in ihrer Entwicklung in ihrer eigenen gewachsenen Form dokumentieren. So wie lebendige Wesen. Sie tragen die Insignien ihres eigenen Widerstands, ihrer Sturheit und ihres starken Willens zum Leben wie Äste eines Baumes, der schmiedeeiserne Gitterstäbe verbiegt. Pagel beobachtet die Tragödien von Wachstum und Entwicklung mit dem Geist einer Poetin und den Augen einer Bildhauerin.

Information zur Verfügung gestellt von „TyNeOдна“:

- Über 16 Millionen Frauen waren im vergangenen Jahr von häuslicher Gewalt betroffen
- 38% der Frauen in Russland erlebten während ihres Lebens verbale Gewalt in der Familie
- 20% der Frauen wurden während ihres Lebens körperlich misshandelt
- Nur 10% der Opfer wenden sich an die Polizei
- Gesetze gegen häusliche Gewalt existieren in 127 Ländern, jedoch nicht in Russland
- Schutzanordnungen sind in den Gesetzen der 124 Länder vorgesehen, jedoch nicht in Russland
- Russland gehört zu den 18 Ländern, deren Gesetze Frauen am geringsten vor Gewalt schützen

Pressekontakt:

Elena Kurbatskaya: lkurbatskaya@gmail.com

Simon Mráz: simonmráz77@gmail.com; +7 925 860 1275